

Informationen für Bewerber/innen

W3-Professur

**„Energietechnik“
verbunden mit der
Wissenschaftlichen Leitung des Zentrums
für BrennstoffzellenTechnik (ZBT),**

in der Fakultät für

Ingenieurwissenschaften

I.	DIE UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN	3
II.	DIE FAKULTÄT FÜR INGENIEURWISSENSCHAFTEN	5
III.	ABTEILUNG MASCHINENBAU UND VERFAHRENSTECHNIK	7
IV.	ANFORDERUNGEN AN DIE STELLE „ENERGIETECHNIK“	8
	1. Forschung	
	2. Lehre	
	3. Bedeutung bzw. zeitliches Ausmaß der Tätigkeiten	
V.	AUSSTATTUNG	9
VI.	GESETZLICHER RAHMEN	9
VII.	GEHALT	9
	ANLAGE: STELLENANZEIGE	10

I. DIE UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN

OFFEN IM DENKEN
WIR SIND EINE DER JÜNGSTEN UNIVERSITÄTEN DEUTSCHLANDS
UND DENKEN IN MÖGLICHKEITEN STATT IN GRENZEN.
MITTEN IN DER RUHRMETROPOLE ENTWICKELN WIR
AN ELF FAKULTÄTEN IDEEN MIT ZUKUNFT.
WIR SIND STARK IN FORSCHUNG UND LEHRE,
LEBEN VIELFALT, FÖRDERN POTENZIALE UND ENGAGIEREN UNS
FÜR EINE BILDUNGSGERECHTIGKEIT, DIE DIESEN NAMEN VERDIENT

Mitten in der Metropolregion Ruhrgebiet liegt die Universität Duisburg-Essen (UDE) – eine der jüngsten und größten Universitäten Deutschlands. Ihr breites Fächerspektrum reicht von den Geistes-, Gesellschafts- und Bildungswissenschaften über die Wirtschaftswissenschaften bis hin zu den Ingenieur- und Naturwissenschaften sowie der Medizin. Seit ihrer Gründung im Jahr 2003 hat sich die UDE zu einer weltweit anerkannten Forschungsuniversität entwickelt.

Dies dokumentieren die mittlerweile erreichten Spitzenpositionen in internationalen Rankings. So rangiert die UDE im Leistungsvergleich der besten Universitäten, die nach der Jahrtausendwende gegründet wurden, weltweit auf dem dritten Rang. Im Times Higher Education Ranking belegt sie Platz 19 unter den besten 150 internationalen Universitäten, die noch keine 50 Jahre alt sind.

Das UDE-Leistungsspektrum ist breit und umfasst u.a. die interdisziplinären Profilschwerpunkte Nanowissenschaften, Biomedizinische Wissenschaften, Urbane Systeme sowie Wandel von Gegenwartsgesellschaften. Ein weiteres zentrales Forschungsfeld sind die lebenslangen Bildungs- und Sozialisationsprozesse.

Durch hohe Qualitätsstandards, innovative Lehr- und Lernkonzepte ist die UDE ein attraktiver Ort forschungsbasierter Lehre. Ihren 43.000 Studierenden aus über 130 Nationen bietet sie mehr als 230 Studiengänge, davon 124 Lehramtsstudiengänge.

Die UDE gilt als ein bundesweit ausstrahlendes Modell, wie Bildungsgerechtigkeit an einer Universität umgesetzt werden kann. Mit zahlreichen Maßnahmen und Projekten werden junge Talente mit Perspektive gefördert. Die UDE versteht sich als ein lebendiger Ort der Vielfalt und Offenheit, an dem Studierende, Forschende und Beschäftigte ihr Potenzial und ihre Leistungsbereitschaft entfalten können. Dabei wird eine breit verankerte, ressourcenschonende Entwicklung angestrebt.

Mit der Ruhr-Universität Bochum und der Technischen Universität Dortmund verbindet die UDE eine strategische Partnerschaft unter dem Dach der Universitätsallianz Ruhr (UA Ruhr). Sie kooperieren eng in Forschung und Lehre und sind auch gemeinsam in drei Kontinenten mit eigenen Außenstellen präsent. Darüber hinaus pflegt die UDE Partnerschaften mit über 100 Universitäten in aller Welt. Weitere Informationen unter:

http://www.uni-due.de/imperia/md/content/dokumente/ppt/ppt_praesentation_ude_dt.pdf

II. DIE FAKULTÄT FÜR INGENIEURWISSENSCHAFTEN

FAKULTÄT FÜR INGENIEURWISSENSCHAFTEN. ALLE INGENIEURSDISZIPLINEN UNTER EINEM DACH

Die Fakultät für Ingenieurwissenschaften der Universität Duisburg-Essen bietet ein einzigartiges Profil: Nirgendwo in Deutschland sind die Ingenieurwissenschaften so hautnah zusammen wie an der Universität Duisburg-Essen. Vier Abteilungen lehren und forschen unter einem Dach: Bauwissenschaften¹, Elektrotechnik und Informationstechnik², Informatik und angewandte Kognitionswissenschaft³, Maschinenbau und Verfahrenstechnik⁴ einschließlich Wirtschaftsingenieurwesen. Weiterhin wurde das abteilungsübergreifende Institut Center for Automotive Research (CAR)⁵ eingerichtet, in dem derzeit von sieben Lehrstühlen aus sämtlichen Abteilungen Forschung und Lehre auf dem Gebiet der Mobilität, Automobiltechnik und -wirtschaft betrieben wird. Dadurch verfügt die Fakultät über ein bundesweit einmaliges integriertes Spektrum an ingenieurwissenschaftlichen Disziplinen, das jeder Anforderung nach einer modernen, innovativen und disziplinübergreifenden universitären Ausbildung und Forschung auf dem Gebiet der Ingenieurwissenschaften genügt.

Mit ca. 11.300 Studierenden – ca. 40 % davon aus dem internationalen Umfeld – ist die Fakultät ein starker und gefragter Partner für die regionale und überregionale Industrie. Absolventinnen und Absolventen unserer Ausbildungsprogramme genießen ein hohes Ansehen sowohl aufgrund ihrer breiten Fachkompetenz als auch wegen der besonderen interdisziplinären und internationalen Ausrichtung unserer Studienprogramme. Klassische Studiengänge wie Maschinenbau, Elektrotechnik, Materialtechnik, Bauingenieurwesen und Angewandte Informatik wechseln sich ab mit modernsten interdisziplinären Ausbildungsrichtungen wie Nanoengineering, Angewandte Kommunikations- und Medientechnik, Medizintechnik oder Wirtschaftsingenieurwesen. Hinzu kommen Sozialkompetenzen, die durch Teamarbeit und Wechselwirkung mit internationalen Studierenden besonders stark ausgeprägt sind. Besonders hervorzuheben ist unser integriertes internationales Bachelor/Master-Studienprogramm „International Studies in Engineering (ISE)“ mit 50 % englischsprachigen Vorlesungen, welches aufgrund seiner Globalität und Vielseitigkeit nicht nur bei internationalen, sondern auch bei deutschsprachigen Studierenden eine starke Nachfrage genießt.

Für unsere Studienanfänger haben wir ein nachhaltiges Betreuungssystem entwickelt, das einen nahtlosen Übergang vom schulischen in das universitäre Ausbildungssystem gewährleistet. Studienanfänger erhalten während der ersten drei Semester die Möglichkeit, in vorlesungsbegleitenden Kleingruppen die Studieninhalte zu verinnerlichen, wodurch ein zügiges Absolvieren des anspruchsvollen Ingenieurstudiums auf hohem Niveau ermöglicht wird. Hinzu kommen intensive Laborübungen, welche den Umgang mit den Technologien der Zukunft bereits von Anfang an vermitteln. Die flächendeckende Umstellung der Diplomstudiengänge in konsekutive Bachelor-/Master-Programme wurde unter Beibehaltung der international angesehenen Qualität des deutschen Diplomabschlusses im Wintersemester 2007/08 abgeschlossen.

Im Forschungsbereich verfügt die Fakultät für Ingenieurwissenschaften mit einem Investitionsvolumen von mehr als 60 Millionen Euro für Geräteinfrastruktur über hervorragende Möglichkeiten, modernste Technologien zu entwickeln und Grundlagenforschung zu betreiben. Mit sieben abgeschlossenen und einem laufenden DFG-Sonderforschungsbereich, einem DFG-Graduiertenkolleg sowie sechs Forschergruppen ist die Fakultät eine erste Adresse in Deutschland und der internationalen Fachwelt im Bereich der Nanotechnologie und der Materialwissenschaften. Aber auch die Themen

- Nanotechnologie,
- Verbrennungsforschung,
- Mechatronik,

¹ <https://www.uni-due.de/bauwissenschaften/de/>

² <http://www.eit.uni-duisburg-essen.de/>

³ <https://www.uni-due.de/iw/inko/de/>

⁴ <https://www.uni-due.de/maschinenbau/de/>

⁵ <https://www.uni-due.de/car/>

- Automobiltechnik und -wirtschaft,
 - Energie- und Umwelttechnologie,
 - Kommunikationstechnik,
 - Mikroelektronik und Medizintechnik,
 - Informationstechnologie,
 - Produkt-Engineering und Materialtechnik,
 - Bauwissenschaften,
 - Informatik und angewandte Kognitionswissenschaften,
 - Wirtschaftsingenieurwesen,
 - Logistik
- stehen im Mittelpunkt der Forschung.

Durch Konzentration auf diese Gebiete hat die Fakultät eine hohe internationale Reputation erreicht, die sich in zahlreichen Forschungsprojekten niederschlägt. Hinzu kommen die An-Institute

- „Entwicklungszentrum für Schiffstechnik und Transportsysteme (DST)“,
- „Institut für Mobil- und Satellitenfunktechnik (IMST)“,
- „Institut für Energie- und Umwelttechnik (IUTA)“,
- „Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasserforschung (IWW)“,
- „Zentrum für Brennstoffzellentechnik (ZBT)“,

und die hochschulnahen Institute

- „Fraunhofer Institut für Mikroelektronische Systeme und Schaltungen (IMS)“,
- „Gas- und Wärme-Institut (GWI)“,
- „Center of Rotating Equipment (CoRE)“,

die eng mit der Fakultät zusammenarbeiten und jedes Jahr ein Forschungsvolumen von über 35 Millionen Euro umsetzen. Bei allen bisherigen Kooperationen mit der Industrie und weiteren Forschungsinstitutionen haben sich die Fakultät und die angegliederten An-Institute als hervorragende Partner für komplexe technologische Lösungen sowie für die Rekrutierung von exzellent ausgebildeten Ingenieurinnen und Ingenieuren auf diesem Gebiet erwiesen.

Die Fakultät hat zur Förderung der Kooperation zwischen den Abteilungen und Fachgebieten und zur Erhöhung der Sichtbarkeit nach außen die vier thematischen Fakultätsschwerpunkte

- Tailored Materials,
- Human-Centered Cyber-Physical Systems,
- Smart Engineering und
- Energy and Resource Engineering

gebildet.

III. ABTEILUNG MASCHINENBAU UND VERFAHRENSTECHNIK

Von klassischem Maschinenbau bis zur Werkstofftechnik

Ungefähr 4.500 Studierende sind in den Studiengängen der Abteilung Maschinenbau und Verfahrenstechnik eingeschrieben. Das attraktive Fächerspektrum deckt sowohl die "klassischen" Themen des Maschinenbaus ab, ermöglicht weitergehend ein interdisziplinäres Studium des Wirtschaftsingenieurwesens bzw. des „Automotive Engineering & Management“ und bietet das internationale Studienprogramm "International Studies in Engineering" an. Beteiligungen in weiteren interdisziplinären Studiengängen runden das Programm ab. Seit der vollständigen Umstellung auf konsekutive Bachelor- und Master-Abschlüsse ist die Abteilung im Bereich der Lehre und Nachwuchsförderung bestens für die Zukunft gerüstet. Dass das Angebot der Abteilung auch für Frauen attraktiv ist, beweist der überdurchschnittlich hohe Anteil an Studentinnen. Er liegt zurzeit bei über 18 %. Auch auf Grund des hervorragenden Rufes des Forschungs- und Studienstandortes Duisburg ist die Zahl der Studienanfänger/innen in den letzten Jahren stark gestiegen. Speziell in den Masterstudiengängen zeigt sich die hohe Attraktivität des Angebotes durch ein stetig wachsendes Interesse bundesweit zuziehender Bachelorabsolvent/inn/en anderer Hochschulen.

Die Arbeit in der Abteilung Maschinenbau und Verfahrenstechnik mit seinen beiden Lehreinheiten Maschinenbau und Verfahrenstechnik sowie Wirtschaftsingenieurwesen teilen sich 29 Professor/inn/en in sieben Instituten - hoch motivierte Wissenschaftler/innen, die zu einem großen Teil erst in den letzten 10 Jahren berufen wurden.

Die Abteilung Maschinenbau der ingenieurwissenschaftlichen Fakultät ist auf die zukünftigen technologischen Herausforderungen der nationalen und internationalen Industrie bestens vorbereitet. Die Breite der vertretenen Fächer spiegelt sich auch in der Vielfalt der Lehr- und Forschungsschwerpunkte wider: Energie- und Verfahrenstechnik, Produkt Engineering und Logistik, Mechatronik, Schiffstechnik und Nanotechnologie. Die abteilungsinternen Institute arbeiten eng verzahnt mit vier An-Instituten zusammen und betonen den anwendungsorientierten Charakter ingenieurwissenschaftlicher Forschung.

Sowohl im Hinblick auf die zunehmende Konkurrenz bzw. Zusammenarbeit unter den Hochschulen und Universitäten als auch für eine zukünftige Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Partnern aus Wissenschaft und Industrie ist die Abteilung Maschinenbau und Verfahrenstechnik der Universität Duisburg-Essen hervorragend aufgestellt. Auch auf Grund der in der Region beheimateten national und international agierenden Industrieunternehmen ergeben sich zahlreiche Möglichkeiten anwendungs- und grundlagenorientierte Forschungsthemen anzugehen und umzusetzen.

IV. ANFORDERUNGEN AN DIE PROFESSUR „Energietechnik“

Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber soll das genannte Fachgebiet umfassend, mit Schwerpunkten im Bereich der „Elektrochemischen Energiewandlung und -speicherung“, z.B. Brennstoffzellen, Elektrolyse, Wasserstofftechnologie, Batterien, Systemintegration im Maschinenbau in der Lehrereinheit Maschinenbau der Fakultät für Ingenieurwissenschaften in Forschung und Lehre vertreten. Erfahrung im Bereich „Sektorenkopplung in energietechnischen Systemen“ ist wünschenswert.

1. Forschung

Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber verfügen idealerweise über breite Erfahrungen im Bereich der „Elektrochemischen Energiewandlung und -speicherung“, z.B. Brennstoffzellen, Elektrolyse, Wasserstofftechnologie, Batterien, Systemintegration. Erfahrung im Bereich „Sektorenkopplung in energietechnischen Systemen“ ist wünschenswert.

Leitungserfahrung im Bereich der Forschung und/oder Entwicklung wird vorausgesetzt. Erwartet werden Veröffentlichungen in referierten Zeitschriften sowie Erfahrungen bei der Einwerbung und Durchführung selbst konzipierter und verantworteter Forschungsprojekte. Erfahrung in der industriellen Forschung oder in entsprechenden Kooperationen zur technologischen Umsetzung von Forschungsergebnissen mit Industrie sind erforderlich. Erfahrung und Erfolge in der Einwerbung kompetitiver Drittmittel sind wünschenswert.

Die Professur ist mit der wissenschaftlichen Leitung des Zentrums für BrennstoffzellenTechnik (www.zbt-duisburg.de) verbunden. Die ZBT GmbH ist mit ca. 100 Mitarbeitern eine 100%ige Tochter der UDE und verfügt über einzigartig ausgestattete Labors und Forschungseinrichtungen.

Die Bereitschaft zu intensiver Zusammenarbeit innerhalb der Fakultät für Ingenieurwissenschaften und mit anderen Fakultäten, z.B. im Rahmen des Profilschwerpunkts Center for Nanointegration (www.cenide.de) der Universität oder des Schwerpunktes „Energie-System-Transformation“ im Rahmen der Universitäts-Allianz Ruhr (www.ua-ruhr.de) wird erwartet. Ebenfalls wird die Bereitschaft zur Akquirierung, Initiierung und Durchführung von lehrstuhlübergreifenden Drittmittelprojekten sowie Aufbau und Pflege internationaler Kontakte vorausgesetzt. Erwünscht ist außerdem eine inhaltliche Nähe zu mindestens einem oder mehreren Forschungsschwerpunkten der Fakultät:

- (1) Tailored Materials
- (2) Human-Centered Cyber Physical Systems
- (3) Smart Engineering
- (4) Energy and Ressource Engineering.

2. Lehre

Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber sollen in der Lehre in den deutschsprachigen und internationalen Bachelor- und Masterstudiengängen der Abteilung Maschinenbau und Verfahrenstechnik, neben den Grundlagenfächern im Bereich der Energietechnik. Die Mitarbeit bei der Weiterentwicklung der Studiengänge sowie in den Selbstverwaltungsgremien der Universität wird vorausgesetzt.

3. Bedeutung bzw. zeitliches Ausmaß der Tätigkeiten

Das Lehrdeputat umfasst 9 Wochenstunden à 45 Minuten.

V. AUSSTATTUNG

Einzelheiten sind im Laufe des Berufungsverfahrens abzustimmen und zu vereinbaren.

VI. GESETZLICHER RAHMEN

Mit dem Gesetz über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 31.10.2006 wurde das Universitätswesen ab dem 1.1.2007 grundlegend neugestaltet.

Die Universitäten sind seitdem vom Land getragene, rechtsfähige Körperschaften des öffentlichen Rechts. Die staatliche Finanzierung orientiert sich an ihren Aufgaben, den vereinbarten Zielen und den erbrachten Leistungen. Sie verfügen über einen Globalhaushalt und unterliegen keinem Weisungsverhältnis zum Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen.

Dienstrechtliche Stellung der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer

Professorinnen und Professoren werden, bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen, grundsätzlich im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit beschäftigt. Professorinnen und Professoren können auch in einem privatrechtlichen Dienstverhältnis beschäftigt werden.

Weitere Informationen (Gesetze, Verordnungen etc.) erhalten Sie unter

http://www.uni-due.de/zentralverwaltung/peo_links.shtml.

VII. GEHALT

Zum 1. Januar 2005 wurde die bundeseinheitliche C-Besoldung für Professorinnen und Professoren für alle neu berufenen Professorinnen und Professoren durch eine leistungsorientierte Professorenbesoldung abgelöst. Sie ist ein Teil der Dienstrechts-reform. Die bis dahin üblichen Dienstaltersstufen werden in der Besoldungsordnung W (W für ‚Wissenschaft‘) durch ein System von festen Grundgehältern (W2, W3) plus „Leistungsbezüge“ ersetzt. Die W-Besoldung gilt ab 1. Januar 2005 für alle neu eingestellten Professorinnen und Professoren sowie diejenigen, die in die W-Besoldung wechseln.

Hinzu kommen leistungsabhängige Gehaltsbestandteile, so genannte Leistungsbezüge. Sie können aus Anlass von Berufungs- und Bleibeverhandlungen (Berufungs- und Bleibe-Leistungsbezüge), für besondere Leistungen in Forschung, Lehre, Kunst, Weiterbildung und Nachwuchsförderung (besondere Leistungsbezüge) sowie für die Wahrnehmung von Funktionen oder besonderen Aufgaben im Rahmen der Hochschulselbstverwaltung oder der Hochschulleitung (Funktions-Leistungsbezüge) vergeben werden. Aus Mitteln privater Dritter können unter bestimmten Umständen so genannte Forschungs- und Lehrzulagen gezahlt werden.

Befristete Leistungsbezüge werden im Rahmen von Berufungs- und Bleibeverhandlungen an den Abschluss von Ziel- und Leistungsvereinbarungen geknüpft.

Im Rahmen von Berufungsverhandlungen werden die Berufungs-Leistungsbezüge individuell mit dem Rektor der Universität Duisburg-Essen verhandelt.

Informationen und Rechtsgrundlagen zur W-Besoldung sind im Internet unter den folgenden Adressen zu finden:

http://www.uni-due.de/zentralverwaltung/peo_links.shtml

<http://www.hochschulverband.de/cms/index.php?id=296>

ANLAGE: STELLENANZEIGE

Wir sind eine der jüngsten Universitäten Deutschlands und denken in Möglichkeiten statt in Grenzen. Mitten in der Ruhrmetropole entwickeln wir an 11 Fakultäten Ideen mit Zukunft. Wir sind stark in Forschung und Lehre, leben Vielfalt, fördern Potenziale und engagieren uns für eine Bildungsgerechtigkeit, die diesen Namen verdient.

An der **Universität Duisburg-Essen** ist in der Abteilung Maschinenbau und Verfahrenstechnik der Fakultät für Ingenieurwissenschaften zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Universitätsprofessur (Bes.-Gr. W 3 LBesO W) für „Energietechnik“,
verbunden mit der

Wissenschaftlichen Leitung des Zentrums für BrennstoffzellenTechnik (ZBT),

zu besetzen.

Gesucht wird eine herausragende Persönlichkeit mit nachweisbaren Erfolgen in eigenständiger, international sichtbarer Forschung auf dem Gebiet der Energietechnik. Schwerpunkte sollten im Bereich der „Elektrochemischen Energiewandlung und -speicherung“ liegen, z.B. Brennstoffzellen, Elektrolyse, Wasserstofftechnologie, Batterien, Systemintegration. Erfahrung im Bereich „Sektorenkopplung in energietechnischen Systemen“ ist wünschenswert.

Leitungserfahrung im Bereich der Forschung und/oder Entwicklung wird vorausgesetzt. Erwartet werden Veröffentlichungen in referierten Zeitschriften sowie Erfahrungen bei der Einwerbung und Durchführung selbst konzipierter und verantworteter Forschungsprojekte. Erfahrung in der industriellen Forschung oder in entsprechenden Kooperationen zur technologischen Umsetzung von Forschungsergebnissen mit Industrie sind erforderlich. Erfahrung und Erfolge in der Einwerbung kompetitiver Drittmittel sind wünschenswert.

Die Professur ist mit der wissenschaftlichen Leitung des Zentrums für BrennstoffzellenTechnik (www.zbt-duisburg.de) verbunden. Die ZBT GmbH ist mit ca. 100 Mitarbeitern eine 100%ige Tochter der UDE und verfügt über einzigartig ausgestattete Labors und Forschungseinrichtungen.

Die Bereitschaft zu intensiver Zusammenarbeit innerhalb der Fakultät für Ingenieurwissenschaften und mit anderen Fakultäten, z.B. im Rahmen des Profilschwerpunkts Center for Nanointegration (www.cenide.de) der Universität oder des Schwerpunktes „Energie-System-Transformation“ im Rahmen der Universitäts-Allianz Ruhr (www.ua-ruhr.de) wird erwartet. Ebenfalls wird die Bereitschaft zur Akquirierung, Initiierung und Durchführung von lehrstuhlübergreifenden Drittmittelprojekten sowie Aufbau und Pflege internationaler Kontakte vorausgesetzt.

In der Lehre spiegelt sich das didaktische Engagement in Veranstaltungen zu grundlegenden und aktuellen Gebieten der Energietechnik in voller Breite wider, u.a. im Bereich der Pflichtvorlesungen der Energietechnik in den deutsch- und englischsprachigen Bachelor- und Masterstudiengängen der Abteilung Maschinenbau und Verfahrenstechnik. Darüber hinaus bringt sie/er sich in die Lehre interdisziplinärer Studiengänge ein.

Die Fakultät für Ingenieurwissenschaften mit den vier Abteilungen Bauwissenschaften, Elektrotechnik und Informationstechnik, Informatik und Angewandte Kognitionswissenschaften sowie Maschinenbau und Verfahrenstechnik betreibt Grundlagen- und Anwendungsforschung auf hohem, international angesehenem Niveau. Mit ca. 80 Professuren und über 10.000 Studierenden gehört die Fakultät zu den größten Deutschlands.

Die Universität Duisburg-Essen legt auf die Qualität der Lehre besonderen Wert. Didaktische Vorstellungen zur Lehre – auch unter Berücksichtigung des Profils der Universität Duisburg-Essen – sind darzulegen.

Die Einstellungsvoraussetzungen richten sich nach § 36 Hochschulgesetz NRW.

Die Universität Duisburg-Essen verfolgt das Ziel, die Vielfalt ihrer Mitglieder zu fördern (<https://www.uni-due.de/diversity>). Sie strebt die Erhöhung des Anteils der Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert deshalb einschlägig qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Bei gleicher Qualifikation werden Frauen nach Maßgabe des Landesgleichstellungsgesetzes bevorzugt berücksichtigt. Bewerbungen geeigneter Schwerbehinderter und Gleichgestellter i. S. des § 2 Abs. 3 SGB IX sind erwünscht.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Liste der wissenschaftlichen Veröffentlichungen, Unterlagen zum wissenschaftlichen und beruflichen Werdegang, Zeugniskopien, Darstellung des eigenen Forschungsprofils und der sich daraus ergebenden Perspektiven an der Universität Duisburg-Essen, Lehr-Lernkonzept, Angaben über bisherige Lehrtätigkeit und Mitwirkung in der akademischen Selbstverwaltung sowie über eingeworbene Drittmittel) sind bis zum **15.05.2020** zu richten an den **Dekan der Fakultät für Ingenieurwissenschaften der Universität Duisburg-Essen, Herrn Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dieter Schramm, Forsthausweg 2, 47057 Duisburg.**

Weitere Informationen zur Stelle, deren Einbettung in die Universität Duisburg-Essen sowie in die Fakultät für Ingenieurwissenschaften finden Sie unter <https://www.uni-due.de/iw/de/stellen.shtml>.